

und eine sehr einflußreiche Bewegung vermutete, wo vorerst ein Fähnlein aufrechter Republikaner und Demokraten, von allen Seiten beschimpft, geschmäht und der Vaterlandslosigkeit bezichtigt, die Initiative ergriffen hat. Die Wehen dieser Zeit werden eine Renaissance des deutschen Gedankens bringen, unweigerlich. Ihr dienen wir. Aber die freiheitliche Tradition Deutschlands ist dürftig und schwach; das Echo, das unserem Rufe antwortet, kränklich und karg. Vom tiefen Mittelalter bis auf unsere Zeit gab es nur wenige Geister, die unzweideutig der Emanzipation unseres Volkes und der Menschheit dienten. Die Namen der Luther, Kant und Marx konnten den höheren Einfluß der Münzer, Baader und Weitling verdrängen. Luther: er gab der Nation ihre politische Unabhängigkeit, aber er verriet auch das Gewissen an den Feudalstand der Fürsten. Kant: er zerstörte den Obskuranismus und das pietistische Refugium der Theologie, aber er fand auch die Ausflucht der „intelligiblen Freiheit“ und den kategorischen Imperativ der Pflicht unter dem Soldatenregiment Friedrich Wilhelms I. Marx: er schuf eine neue Realität, die proletarische Masse; er setzte der Nation die Prinzipien einer sozialen Revolution auseinander. Aber er ermutigte auch die moralische Fahnenflucht, indem er die Internationale empfahl, ohne die Beseitigung des Junkerregiments zur Vorbedingung zu machen. Und so wurden Heroen der Nation gerade diejenigen Geister, die jenes Odium der Zweideutigkeit zum Ausdruck brachten, das ein historisches Erbteil ist. Die barbarische Adelherrschaft und Gewalttradition wurden niemals entscheidend gebrochen. Eine der Mehrheit des Volkes zusagende materielle und positive Religionsform, die im Gewissen des einzelnen verküm-